



Andreas Mattfeldt
Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses

Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon 030 227 – 71322
Fax 030 227 – 76932
E-Mail: andreas.mattfeldt@bundestag.de

Andreas Mattfeldt, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Herrn
Stephan Weil
Ministerpräsident des Landes Niedersachsen
Planckstraße 2
30169 Hannover

Berlin, 04.05.2016

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

wie Sie sicherlich bereits wissen, gab es in meiner Heimatgemeinde Langwedel (Kreis Verden) wieder mal ein Erdbeben. Bereits zwischen 2008 und 2015 gab es sechs leichte Erdstöße mit Stärken zwischen 1,8 und 2,9 auf der Richterskala. Dieses Mal hatte das Erdbeben eine Stärke von 3,2 und war aufgrund der geringen Tiefe des Epizentrums von besonders starker Intensität.

Das Erdbeben hat offensichtlich viele Schäden an zahlreichen Häusern verursacht: Es wird inzwischen von mehr als einhundert Häusern berichtet, an denen Schäden festgestellt wurden. Die Ursachen für diese Erdbeben und die daraus resultierenden Schäden lassen sich ganz klar auf die Erdgasförderung zurückführen, die in Langwedel durchgeführt wird. Viele Menschen haben mittlerweile Angst vor dem nächsten Beben. Dass dieses kommt, ist nur eine Frage der Zeit.

Haben sich die jeweiligen Landesministerien bereits über die aktuelle Lage in Langwedel informiert und welche Maßnahmen gedenken Sie zu ergreifen, damit die Menschen in unserer Region endlich wieder ruhig schlafen können? Wenn die Intensität und die Stärke der Erdbeben noch weiter ansteigen, befürchte ich, dass bald auch Menschen zu Schaden kommen könnten.

Ich bin der festen Überzeugung, dass der Schutz der Menschen oberste Priorität haben muss und ich freue mich auf Ihre Vorschläge, wie wir diesen Schutz gewährleisten können. Im Zuge der Gefahrenabwehr bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Haben Sie bereits wissenschaftliche Untersuchungen in Auftrag gegeben, ob es einen bewiesenen Zusammenhang zwischen den Erdbeben und der Erdgasförderung gibt? Wenn nein, warum nicht? Die Indizien in Langwedel gehen ganz klar in diese Richtung.
2. Sollen verdichtete Siedlungen weiterhin der Gefahr von Erdbeben ausgesetzt werden, oder wollen wir dem Schutz der Menschen endlich oberste Priorität einräumen?



Andreas Mattfeldt

Mitglied des Deutschen Bundestages

3. Was möchten Sie konkret und zeitnah unternehmen, damit es zu keinen weiteren Erdbeben kommt? Wir müssen der Bevölkerung die Angst vor weiteren Beben nehmen und schnell und konsequent handeln.
4. Wann wird die Erdgasförderung in verdichteten und offensichtlich erdbebengefährdeten Gebieten eingestellt? Neben hunderten von beschädigten Häusern, ist es vermutlich nur eine Frage der Zeit, bis auch Menschen zu Schaden kommen. Wie ich Ihnen bereits geschrieben habe, wurden die Erdbeben immer stärker und hatten immer verheerendere Auswirkungen. Müssen die Häuser in gefährdeten Gebieten bald erdbebensicher gebaut werden, um der Gefahr entgegenzuwirken?
5. Sie wissen, wie wichtig die Industrie für Deutschland ist. Schon jetzt gibt es im Kreis Verden in Unternehmerkreisen eine intensive Diskussion darüber, ob Investitionen in Betriebserweiterungen und Neuansiedlungen wirtschaftlich noch sinnvoll sind. Ich befürchte den Kollaps einer ganzen Region. Es scheint mir unmöglich, dass Industriebauten kostengünstig erdbebensicher gebaut werden können. Durch die Mehrkosten halten die Unternehmen abstand davon, in unserer einst prosperierenden Region zu investieren. Wie sollen der Kreis Verden, und auch andere Regionen Deutschlands vor diesem Kollaps geschützt werden, wenn wir weiterhin Erdgasbohrungen in sensiblen Gebieten erlauben?

Aufgrund der Aktualität des Themas würde ich mich über eine kurzfristige Antwort sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Andreas Mattfeldt MdB